

This question paper contains 4 printed pages]

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

S. No. of Question Paper : 6262

Unique Paper Code : 2043120030

Name of the Paper : Practical Media Skills

Name of the Course : B.A. (Hons.) German

Semester : VI

Duration : 3 Hours

Maximum Marks : 90

Attempt all questions.

1. Lesen Sie den Zeitungsbericht und die darauffolgenden Aussagen.



Mailwechsel mit indischem Studenten

Professorin wehrt sich gegen Diskriminierungsvorwürfe

An der Uni Leipzig hat eine Professorin einem indischen Studenten ein Praktikum abgesagt. Sie verwies auf volle Labore und ließ sich auf einen Mailwechsel ein, in dem sie auch auf Vergewaltigungen in Indien abhob. Jetzt hat sie sich dafür entschuldigt.

10.03.2015, 11.03 Uhr

Er wollte ein Praktikum in Deutschland machen, Erfahrungen in einem Labor des Biochemie-Instituts an der Universität Leipzig sammeln. Doch eine Biochemie-Professorin in Leipzig sagte dem Studenten ab. Sie teilte ihm per Mail mit, dass ihre Labore voll besetzt seien, wie es in einer Pressemitteilung der Universität Leipzig heißt.

Der Student aber habe diese Entscheidung nicht akzeptieren wollen und die Professorin in eine Diskussion über die gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und Indien verwickelt. Die Professorin ließ sich nach Darstellung der Universität auf einen schriftlichen Schlagabtausch ein - und verwies in dem Mail-Wechsel auch auf Vergewaltigungen in Indien, die international für Schlagzeilen gesorgt hatten.

P.T.O.

Welchen Wortlaut die Professorin genau gewählt hat und in welchem Zusammenhang er stand, ist nicht bekannt. Im Internet kursieren Screenshots ihrer Mails, die den Eindruck erwecken, die Absage stehe im Zusammenhang mit ungesühnten Vergewaltigungen auf dem Subkontinent.

E-Mail "zusammengestückelt"?

Die Biochemikerin veröffentlichte den Mailverkehr bislang nicht, bestritt in einer Pressemitteilung der Uni Leipzig allerdings, sie habe den indischen Studenten mit der vorgeworfenen Begründung abgelehnt. Die Professorin teilte mit: "Ich habe diese Mail so nicht geschrieben. Sie ist zusammengestückelt worden." Sie betonte zudem, sie lehne Studenten nicht wegen ihrer Rasse oder ihres Geschlechts ab.

Dass Gewalt gegen Frauen in den Mails ein Thema war, bestreitet die Professorin nicht und entschuldigte sich dafür. In der Pressemitteilung heißt es: "Es war aber nie meine Absicht, die indische Gesellschaft zu diskriminieren. Ich habe überhaupt nichts gegen indische Studenten - ganz im Gegenteil. Bei allen, deren Gefühle ich verletzt haben sollte, entschuldige ich mich in aller Form."

Auch der deutsche Botschafter in Indien, Michael Steiner, erfuhr von der hitzigen Debatte in den sozialen Netzwerken - und sah sich offenbar in der Pflicht, zu reagieren. Am Montag veröffentlichte er auf der Website der Botschaft einen offenen Brief, in dem er die deutsche Professorin scharf kritisiert: "Ihre vereinfachende und diskriminierende Verallgemeinerung ist ein Angriff auf die Frauen und Männer, die sich brennend für die Rechte von Frauen in Indien einsetzen."

Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

[15 Marks]

- a. Die Professorin an der Uni Leipzig sagte dem indischen Studenten das Praktikum wegen voller Labore ab.
- b. Der Student akzeptierte die Absage und gab auf, das Praktikum weiter zu versuchen.
- c. Die Professorin bestritt, dass sie den indischen Studenten wegen seiner Rasse oder seines Geschlechts abgelehnt habe.
- d. Die Professorin gab zu, dass in den E-Mails über Gewalt gegen Frauen gesprochen wurde.
- e. Die Professorin entschuldigte sich öffentlich für die verletzten Gefühle des Studenten.
- f. Die Universität Leipzig veröffentlichte den vollständigen Mailverkehr der Professorin.
- g. Im Mailverkehr ging es auch um die gesellschaftlichen Verhältnisse in Deutschland und Indien.
- h. Der Botschafter betonte die Bedeutung der Frauenrechte in Indien.
- i. Die Professorin gab an, dass sie die E-Mails absichtlich in dieser Form geschrieben habe.
- j. Die Professorin veröffentlichte den Mailwechsel, um sich zu verteidigen.

2. Schreiben Sie einen Leserbrief über den oben gegebenen Zeitungsbericht. 15 marks
3. Schreiben Sie einen Kommentar über einen Film, ein Video oder eine Serie, den/das/die Sie neulich gesehen haben. 15 marks

4. Lesen Sie und ergänzen Sie mithilfe der unten gegebenen Ausdrücke.

15 marks

Die eigene Meinung frei sagen dürfen :

In einer Demokratie darf jeder Mensch zu jeder Zeit seine (1) frei sagen und auch versuchen, die anderen davon zu (2). Das nennt man (3). Es ist erlaubt, sich zu versammeln und Kundgebungen zu veranstalten. Man darf auch Vereine oder eine politische Partei (4), die sogar gegen die regierende Partei antreten kann.

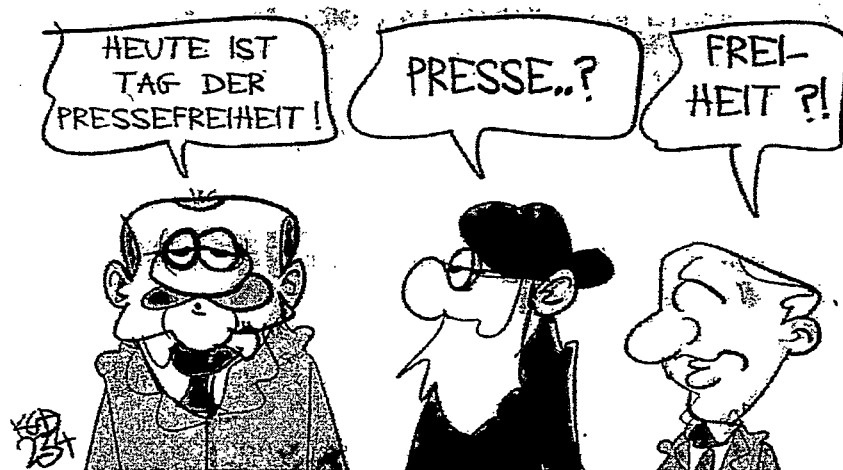
Ein ganz wichtiges Zeichen für eine echte Demokratie ist auch die (5), also die freie Berichterstattung von Rundfunk, Fernsehen und (6). Eine der wichtigsten Aufgaben der (7) ist nämlich, den PolitikerInnen auf die Finger zu schauen. Die Medien informieren die Menschen (8), was die Regierung und das Parlament tut und was die Opposition dazu sagt. Dafür ist es ganz wichtig, dass die Medien frei und (9) berichten können, damit sich auch jede und jeder seine eigene Meinung (10) kann.

Dieses wichtige (11) wird aber leider nicht immer und überall auf der Welt eingehalten. Es passiert immer wieder, dass Berichte (12) werden, das bedeutet, dass Teile davon oder der ganze (13) einfach gestrichen werden. Manchmal werden JournalistInnen und SchriftstellerInnen und KünstlerInnen, die über Dinge berichten, die den (14) in einem Land nicht recht sind, nicht freundlich behandelt, eingesperrt und manchmal sogar mit ihrem (15) bedroht.

a. Leben	b. unabhängig	c. Machthabenden	d. Darüber	e. zensiert
f. bilden	g. Pressefreiheit	h. Meinungsfreiheit	i. Presse	j. überzeugen
k. gründen	l. Meinung	m. Grundprinzip	n. Medien	o. Bericht

5. Sehen Sie sich die Karikatur an und beschreiben Sie sie mithilfe der weiter unten gegebenen Fragen.

15 marks



- Was wird auf die Karikatur dargestellt? - Was wird durch die Karikatur hervorgehoben?
- Welches Thema will man dadurch besprechen? - Was ist Ihre persönliche Meinung zu dem Thema?

Anfang März dieses Jahres ist in Mannheim ein Autofahrer in eine Menschenmenge gefahren und hat dabei zwei Menschen getötet. Der Tatverdächtige, ein 40-jähriger Deutscher, wurde festgenommen.

6. Verschiedene Zeitungen haben von diesem Vorfall berichtet. Lesen Sie die unten angegebenen Schlagzeilen und beurteilen Sie, wie Sie diese finden. Welche Schlagzeile ist Ihres Erachtens besonders gut, welche nicht? Begründen Sie Ihre Entscheidung. 15 marks
- a. Mannheim: Attentäter mit Verbindungen
 - b. Mannheim: Tatverdächtiger des Pkw-Attentats soll einer Reichsbürgergruppe nahe gewesen sein
 - c. Mannheim: Auto fährt in Menschenmenge, 2 Tote, mehrere Verletzte
 - d. Todesfahrt in Mannheim: Was über den Täter bekannt ist – Nachbarn mit brisanter Beschreibung
 - e. Todesfahrt in Mannheim: Verdächtiger schießt sich bei Festnahme in den Mund
 - f. Amokfahrt von Mannheim: Täter hat wohl rechtsextreme Vergangenheit
 - g. Tote nach Amokfahrt in Mannheim, Polizei sieht kein politisches Motiv